

Bramey VII. IX, XI = 999 987 qm für M. 76 473, sodass die Steinkohlenberechtsame nunmehr im ganzen 33 600 193 qm gross ist; Gesamtgrundbesitz Ende 1910 ca. 170 ha. Die Schachtanlagen I/II u. III/IV standen Ende 1910 mit M. 5 534 000 bezw. 8 594 000 zu Buche und weisen für 1910 einen Zugang von M. 194 314 bezw. M. 420 494 auf, die sonst. Zugänge betragen M. 113 355, zus. also M. 728 164 bei M. 1 200 000 Abschreib. Im ganzen befanden sich auf Schacht I/II u. III/IV Ende 1910 951 Beamten- u. Arb.-Wohn., die einschliesslich derjenigen der Saline mit M. 3 497 000 bilanziert sind. Auf Schacht II ist eine elektr. Centrale errichtet. Beteil.-Ziffer im Rhein.-Westf. Kohlen-Syndikat 1 124 770 t für Kohlen u. 413 900 t für Koks. An Löhnen wurden 1905—1910 im ganzen M. 4 619 107, 5 502 793, 6 190 915, 6 315 934, 5 683 577, 5 615 236 bezahlt. Gesamtumsatz 1905—1910: M. 10 422 954, 13 475 278, 16 934 156, 16 411 886, 14 856 810, 15 553 723. Beschäftigt wurden 1910 durchschnittl. 3894 Arb. (4041 im Vorjahr).

Produktion:	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910
Kohlen . . . t	863 355	905 981	828 545	1 005 070	1 047 443	1 029 706	965 978	1 008 337
Koks . . . t	322 264	277 511	278 579	394 812	386 377	320 942	266 883	309 851
Salz . . . Ctr.	316 100	267 800	284 200	323 540	320 540	298 640	313 240	329 180
Bäder . . .	50 994	54 278	54 166	55 249	52 977	53 714	50 498	51 678
Überschuss M.	1 718 572	1 549 516	1 516 751	1 852 394	2 530 568	2 141 429	1 654 827	1 893 904

Ferner wurden produziert 1910: 3611 t schwefelsaures Ammoniak u. 6767 t Teer.

Kapital: M. 11 000 000 in 11 000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 7 000 000, erhöht zwecks Fertigstellung der Schachtanlage III/IV (s. oben) lt. G.-V. v. 24./1. 1901 um M. 1 400 000 in 1400 ab 1./1. 1901 div.-ber. Aktien à M. 1000, übernehmen von der Deutschen Bank in Berlin zu 125%, angeboten den Aktionären 5:1 v. 7.—22./2. 1901 zu 132% zuzügl. 4% St.-Zs. ab 1./1. 1901. Von der Differenz von 7% erhielt die Deutsche Bank vorweg 3% Provision, während das Institut aus den restl. 4% die sämtl. Spesen u. Stempelkosten mit der Massgabe trug, dass ein etwaiger Mehrbetrag der Ges. zur Last fiel, eine Ersparnis aber an die Ges. zur Verstärkung des R.-F. abzuführen war. Weitere Erhöhung zwecks Ausbaues der Schachtanlage III/IV (s. oben) lt. G.-V. v. 22./4. 1902 um M. 600 000 in 600 ab 1./1. 1902 div.-ber. Aktien, begeben unter Ausschluss des Bezugsrechtes an die Deutsche Bank in Berlin. Agio mit M. 174 646 in den R.-F. Zum Ankauf der Zeche Sprockhövel, Bau von 60 neuen Koksöfen mit Gewinnung der Nebenprodukte auf Schacht III/IV und zur Stärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 23./4. 1904 Ausgabe von M. 2 000 000 neuen Aktien mit Div.-Recht ab 1./7. 1904 zum Kurse von 135%. A.-K. also jetzt M. 11 000 000. Die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen war, wurden von der Deutschen Bank in Berlin zu 135% übernommen, welche die Verpflichtung übernahm, den Gewerken der Zeche Sprockhövel nach Massgabe des mit denselben abgeschlossenen Verkaufsvertrages bis zu nom. M. 1 000 000 junger Aktien zum Eintausch je einer Königsborn-Aktie gegen je einen Sprockhövel-Kux zuzügl. M. 150 bar anzubieten. Die bei der Deutschen Bank eingelieferten Sprockhövel-Kuxe war die Königsborn-A.-G. gegen Zahlung von M. 1200 pro Stück abzunehmen verpflichtet. Agio der letzten Em. mit M. 683 588 in den R.-F.

Anleihe: M. 6 500 000 in 4% Hypoth.-Schuldverschreib. von 1906, rückzahlbar zu 102%, Stücke à M. 1000. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. ab 1910 durch Auslos. mit jährl. mind. 3%, erste Rückzahlung am 2./1. 1911, verstärkte Tilg. oder Totalkündig. ab 1911 zulässig. Sicherheit: Sicherh. Hypoth. auf den Namen der Deutschen Bank auf den gesamten Bergwerks- u. Grundbesitz. Die Inhaber der zur Rückzahlung auf den 1./7. 1906 gekündigten 4% u. 4½% Anleihen v. 1892 bezw. 1899, zus. noch M. 3 754 000, konnten diese Titel bis 15./6. 1906 in den gleichen Betrag der neuen 4% Teilschuldverschreib. von 1906 umtauschen. Der zur Konvertierung nicht erforderliche Betrag der neuen Anleihe, der zur Abstossung von Hypoth.-Schulden u. zur Herstellung von Neuanlagen diente, wurde 15./6. 1906 zu 100% zur Zeichnung aufgelegt. Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank; Essen: Essener Credit-Anstalt u. Fil. Essener Bankverein; Elberfeld: Berg. Märk. Bank. Kurs in Berlin Ende 1906—1910: 100.10, 95, 97, 100, 98.75%; eingeführt am 16./8. 1906 zum ersten Kurse von 100%.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. Gen.-Vers.: Im I. Sem. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R. (mind. M. 3500), Rest zur Verf. der G.-V., event. auch zu Spec.-R.-F.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Steinkohlen-, Eisenstein- u. Salzsolberechtigtsame 2 300 000, Grundbesitz 1 208 000, Zeche Königsborn: Schacht I u. II 5 534 000, Schacht III u. IV 8 594 000, Saline Königsborn 913 248, Sol- u. Thermalbad do. 203 000, Kassa, Wechsel u. Effekten 1 228 416, Debit. 3 966 507. — Passiva: A.-K. 11 000 000, Teilschuldverschreib. 6 500 000, R.-F. 1 925 000, Disp.-F. 900 000 (Rückl. 87 428), Kredit. 1 815 494, unerhob. Div. 200, Div. 1 320 000, Tant. 95 167, Talonsteuer-Res. 25 000, Vortrag 366 308. Sa. M. 23 947 171.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 609 594, Zs. 157 524, Abschreib. 1 200 000, Reingewinn 1 893 904. — Kredit: Vortrag 389 799, Betriebsgew. Zeche 3 128 916, do. Saline 236 578, do. Bad 17 214, Mieten u. Pächte 88 514. Sa. M. 3 861 023.

Kurs Ende 1896—1910: 130, 175, 153, 179, 182, 138.50, 134.50, 173, 153.50, 164, 204, 202, 204, 212.25, 212.80%. Aufgelegt 10./2. 1896 zu 128%. Lieferbar seit Okt. 1904 sämtl. Stücke Notiert in Berlin, Köln.

Dividenden 1896—1910: 6½, 8, 8, 10, 12, 8, 7, 9, 7, 7, 12, 16, 13, 10, 12%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Gen.-Dir. Komm.-Rat Reinh. Effertz, Stellv. Bergassessor Ernst van Büreck, kaufm. Dir. Aug. Schnapp. **Prokuristen:** Alb. Kuhne, Wilh. Blöbaum.